

Series B-Runde mit 15 Millionen USD abgeschlossen: Koa weitet das Upcycling der Kakaofrucht aus

Das Schweizer-ghanaische Start-up Koa sichert in einer Series B-Runde 15 Millionen US-Dollar an neuem Eigenkapital als Wachstumsfinanzierung. Der Abschluss erfolgt nur wenige Monate nach der Einweihung der neuen Kakaofruchtfabrik in Ghana und ermöglicht es Koa, das Upcycling der Kakaofrucht weiter auszubauen und gleichzeitig den Übergang zu einer regenerativen und klimafreundlichen Landwirtschaft voranzutreiben.

Koa gibt den Abschluss seiner Series B-Kapitalrunde bekannt, in der das Schweizer-ghanaische Start-up insgesamt 15 Millionen US-Dollar von bestehenden und neuen Investoren erhalten hat. Angeführt wird die Runde mit einer Investition von 9 Millionen US-Dollar vom Land Degradation Neutrality-Fonds (LDN-Fonds) des globalen Vermögensverwalters Mirova, einer Tochtergesellschaft von Natixis Investment Managers, die sich auf nachhaltige Investments spezialisiert hat. Der LDN-Fonds hat den Auftrag, KMUs zu finanzieren, die nachhaltige Landbewirtschaftung in Gebieten mit hohem Risiko für Landdegradation umsetzen können. Als neuer, starker Partner unterstützt er Koas Mission, die Kakao-Wertschöpfungskette so zu verändern, dass sie nachhaltig und fit fürs 21. Jahrhundert ist.

Zu den neuen Investoren gehört auch der Regenerative Growth Fund 1, ein neuer SFDR 9-Fonds, der vom Venture-Capital-Team Zebra Impact und der Schweizer Bank Mirabaud verwaltet wird. Der Fonds investiert in naturbezogene Technologie-Lösungen, um die heutigen Herausforderungen im Zusammenhang mit Biodiversitätsverlusten und Klimawandel zu bewältigen. Ergänzt wird die Runde durch Beiträge anderer neuer Investoren und die Unterstützung der bestehenden Anteilseigner von Koa, darunter das Unternehmen Haltra, welche die Series A-Runde von Koa im Jahr 2021 anführte. "Wir sind stolz darauf, unsere Series B-Runde in diesem herausfordernden Marktumfeld für Start-up-Finanzierungen abgeschlossen zu haben und gleichzeitig erneut gleichgesinnte Investoren gefunden zu haben. Sie stehen hinter unserer Mission und unseren Ambitionen, mehr Impact rund um die Kakaofrucht zu erzielen", sagt Fabien Nizard, Head of Corporate Finance & Investor Relations bei Koa.

Das 2017 gegründete Unternehmen Koa revolutioniert die Kakaobranche durch sein innovatives Upcycling der Kakaofrucht. Koa ist das erste Unternehmen in Westafrika, das eine neue Wertschöpfungskette rund um das bisher weggeworfene Kakaofruchtfleisch erschlossen hat. In enger Zusammenarbeit mit Kleinbauern reduziert Koa die Kakao-Abfälle, generiert zusätzliches Einkommen für die Kakaobauern und bietet der Lebensmittel- und Getränkeindustrie einzigartige, neue Zutaten.

Gautier Queru, Managing Director für den Bereich Natural Capital bei Mirova, kommentiert: "Wir freuen uns, das Wachstum von Koa zu unterstützen. Dies steht im Einklang mit dem Ziel des LDN-Fonds, die Entwicklung einer nachhaltigen und fairen Wirtschaft in Schwellenländern zu fördern, in denen der Investitionsbedarf enorm und das wirtschaftliche Potenzial attraktiv ist. Koa trägt definitiv

dazu bei, die Kakao-Wertschöpfungskette zu verändern, um Foodwaste zu verringern und den lokalen Bauern ein zusätzliches Einkommen zu verschaffen."

Expansion von Koas Betrieb und Ausbau der Nachhaltigkeit

Die Series B-Runde kommt für Koa zu einem entscheidenden Zeitpunkt, nachdem das Unternehmen kürzlich seine neue Fabrik in Akim Achiase in Ghanas Eastern Region eingeweiht hat. Mit dieser neuen Produktionsstätte hat Koa den Grundstein gelegt, um seine Kapazität zu verzehnfachen und gleichzeitig mit 10'000 weiteren Kakaobauern zusammenzuarbeiten. Mit der Eigenkapitalfinanzierung verfügt Koa über die erforderlichen Mittel, um den Betrieb zu skalieren, weitere Kakaofruchtprodukte zu entwickeln und seine Marketing- und Vertriebsaktivitäten auszubauen.

Gleichzeitig plant Koa, seinen Impact aufs nächste Level zu bringen. Neue Geschäftserweiterungen ermöglichen es der Firma, das Upcycling der Kakaofrucht auszudehnen und Methoden für eine regenerative Landwirtschaft zu intensivieren - eine Notwendigkeit angesichts der sich verschlechternden Bodenfruchtbarkeit und der hohen CO2-Bilanz im traditionellen Kakaoanbau in Westafrika. Armut in Verbindung mit mangelnder Ausbildung in nachhaltigen Anbaumethoden sind die Hauptgründe dafür, dass die meisten Kleinbauern Schwierigkeiten haben, ihre Ernteerträge gegen die negativen Auswirkungen des Klimawandels zu verteidigen. Indem Koa regenerative Landwirtschaft zu einem Eckpfeiler der strategischen Expansion macht, will das Start-up die Widerstandsfähigkeit der Kakaofarmen verbessern und gleichzeitig den CO2-Fussabdruck von Kakao verringern.

Francis Appiagyei-Poku, Finance & Administration Director bei Koa betont: "Die Series B-Runde bietet Koa die Möglichkeit, unser Wachstum mit unserem bestehenden Betrieb fortzusetzen, während wir gleichzeitig weiter in R&D- und Innovationsprojekte investieren können, die eine wirklich nachhaltige Kakao-Wertschöpfungskette schaffen."

Kontakt: Koa Switzerland AG, Andrea Werdin, +41 79 825 47 05, andrea@koa-impact.com

Fotos in Druckauflösung stehen Ihnen hier zur Verfügung: <https://bit.ly/koaseriesb>

Über Koa

Das schweizerisch-ghanaische Start-up Koa verändert die Kakaobranche durch die Verwertung von Teilen der Kakaofrucht, die bisher übersehen wurden. Mit dem Ziel, Kakaobauern ein zusätzliches Einkommen zu ermöglichen und einen positiven Einfluss auf den Planeten zu haben, definiert Koa Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in der Branche neu. Als zertifizierte B Corp™ integriert das Unternehmen seine Mission in alle Geschäftsaktivitäten im Sinne der Triple-Bottom-Line: "People, Planet and Profit". Heute widmen sich 100 Mitarbeitende in Ghana und der Schweiz der Aufgabe, mit der Herstellung von Zutaten für die Gastronomie und die Lebensmittel- und Getränkeindustrie nachhaltig Impact zu erzielen. www.koa-impact.com